

Sitzungsniederschrift

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen führte die 19. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 14.07.2016 in Kremmen, Am Markt 1, Rathaus, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Winkler, Peter	Mitglied
Kretzschmar, Andreas	Mitglied
Busse, Sebastian	Mitglied
Beuchel, Björn	Mitglied
Voigts, Malte	Mitglied
Dr. Gebauer, Stefanie	stellv. Vorsitzende
Koop, Eckhard	Mitglied
Fritz, Uwe	Mitglied
Ganschow, Margareta	Mitglied
Mittelstädt, Gerhard	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Kurth, Jürgen	Mitglied
Bommert, Frank	Mitglied
Förster, Arthur	Mitglied

b) abwesend

Reckin, Detlef	Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
Tietz, Reiner	Mitglied
Karas, Sonja	Mitglied
Falkenberg, Fritz	Mitglied
Sasse, Klaus-Jürgen	Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Sievert	Schriftführerin
--------------	-----------------

d) Gäste

./.

e) Presse

MAZ, OGA

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom 01.07.2016 auf **Donnerstag, den 14.07.2016** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben. Die stellv. Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden. Die Stadtverordnetenversammlung war - nach der Zahl der erschienenen Mitglieder - **beschlussfähig**.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Anfragen und Informationen der Abgeordneten
5. Beratung: Vergabeprüfberichte 2011 und 2013
6. Beratung und Beschluss: Antrag auf Prüfung ALLER Vergaben der Stadt Kremmen für ein Haushaltsjahr
Beschlussvorlage - 01-51-2016
7. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Beratung und Beschluss: Antrag auf Prüfung von Disziplinarmaßnahmen gegen den Bürgermeister der Stadt Kremmen
Beschlussvorlage - 01-52-2016
2. Anfragen und Informationen der Abgeordneten

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift und Beschlüsse	Abstimmungsergebnis		
	Stadtverordnetenversammlung am 14.07.2016	Ja	Nein	Enth
	I. Öffentlicher Teil			
1.	<p>Eröffnung der Sitzung</p> <p>Die stellv. Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Frau Dr. Gebauer, eröffnet die 19. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und begrüßt alle. Sie weist darauf hin, dass Herr Reckin heute nicht teilnehmen kann und sie daher die Sitzungsleitung in Vertretung übernimmt. Herr Sasse könne heute auch nicht teilnehmen, das sei sehr bedauerlich. Seine Teilnahme wäre heute sehr wichtig gewesen.</p> <p>Die Beschlussfähigkeit ist gegeben, von insgesamt 19 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind 13 anwesend. Frau Karas, Herr Reckin, Herr Sasse, Herr Falkenberg und Herr Tietz fehlen entschuldigt.</p>			
2.	<p>Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Zunächst weist Frau Dr. Gebauer darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 4 und 8 identisch seien. Der Tagesordnungspunkt 4 ist daher zu streichen.</p> <p>Zur Öffentlichkeit der Sitzungen habe sie bei der Kommunalaufsicht nachgefragt. Das Antwortschreiben der Kommunalaufsicht wird allen Abgeordneten übergeben. Aufgrund dieses Schreibens ergeben sich folgende Änderungen zur Tagesordnung:</p> <p>Der Tagesordnungspunkt 5 (Beratung Vergabeprüfberichte 2011 und 2013) verbleibt im öffentlichen Teil der Sitzung unter der Voraussetzung, dass keine Firmennamen bzw. Verantwortliche genannt werden. In der vergangenen Stadtverordnetenversammlung am 16.06.2016 war die Thematik auch im öffentlichen Teil der Sitzung aufgeführt. Der Tagesordnungspunkt 6 (Beratung und Beschluss: Antrag auf Prüfung ALLER Vergaben der Stadt Kremen) wird zurückgezogen und der Tagesordnungspunkt 7 (Beratung und Beschluss: Antrag auf Prüfung der Disziplinarmaßnahmen gegen den Bürgermeister der Stadt Kremen) wird in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung als TOP 1 verschoben. Dies hätte auch die Fraktion SPD-Bündnis 90/Die Grünen beantragt, erklärt Herr Winkler.</p> <p>Nachdem keine weiteren Wortmeldungen zu verzeichnen sind, ist die geänderte Tagesordnung damit bestätigt.</p>			
3.	Einwohnerfragestunde			

	<p>Frau Neumann-Hannebauer meldet sich zu Wort und kann berichten, dass die Vorbereitungen zum Festwochenende "800 Jahre Kremmen" gut laufen.</p> <p>Zudem bezieht sich Frau Neumann-Hannebauer auf die Tagesordnung (Vergabeprüfberichte). In ihrer Dienstzeit von 1991 bis 2014 habe sie versucht, die Wünsche in den einzelnen Ortsteilen umzusetzen. Dies war nicht immer leicht, die Mitarbeiter mussten nach den Verwaltungsvorschriften diese Maßnahmen umsetzen. Während der Baumaßnahmen wurden oftmals Änderungen durch die Ortsvorsteher benannt, die dann diskutiert wurden bzw. wurde versucht, diese umzusetzen. Bei allen Vergaben wurde dafür gesorgt, dass kein Schaden für die Stadt Kremmen entstehe. Was wollen die Abgeordneten mit den Anträgen erreichen, fragt Frau Neumann-Hannebauer.</p> <p>Zwischenzeitlich erscheint Herr Koop, so dass 14 Abgeordnete anwesend sind.</p> <p>Herr Bommert meint, dass Frau Neumann-Hannebauer aufgrund ihrer damaligen Tätigkeit als Bauamtsleiterin befangen wäre. Es wurde festgestellt, dass sehr viel falsch gelaufen sei und darüber müsse geredet werden. Ob ein finanzieller Schaden entstanden sei, könne nicht eindeutig geklärt werden. Wenn Vergaben nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurden, können auch finanzielle Schäden entstanden sein. Die Vergabeberichte hätten gezeigt, dass nicht immer alles richtig gemacht wurde. Herr Bommert bezieht sich auf die Vergabe zur Errichtung der Wohnanlage für Asylbewerber, an der Firmen beteiligt wurden, die gar nicht in der Lage waren, diese Arbeiten durchzuführen. Darüber sollte heute gesprochen werden.</p> <p>Frau Lühder berichtet, dass am Fahrradunterstand am Bahnhof Vandalismus und Diebstahl stattfinden würden. Was kann die Stadtverwaltung unternehmen?</p> <p>Frau Lühder bezieht sich auf den Kremmener Fußgängerüberweg. Aus Richtung Sommerfeld kommend sei dieser sehr schwer einzusehen. Auf Seiten der Kirchstraße können die Fußgänger aufgrund der parkenden Autos sehr schwer gesehen werden, das Tempolimit von 30 km/h reiche nicht aus. Herr Förster bestätigt die Ausführungen. Der Bau- und Ordnungsamtsleiterin, Frau Tamms, sei diese Problematik bekannt, erklärt Herr Koop. Sie wolle sich um den Sperrung des Parkplatzes bemühen.</p>			
--	---	--	--	--

	<p>Herr Steinke erfragt den Stand der Kitabeitragssatzung. Der nächste Kultur- und Sozialausschuss findet im Oktober statt, erklärt Frau Dr. Gebauer. Sollte die Satzung Thema der Sitzung sein, müsse vorab eine Einwohnerversammlung stattfinden. Dies wurde in der vergangenen Ausschusssitzung vereinbart.</p> <p>Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt Frau Dr. Gebauer diesen Tagesordnungspunkt.</p>			
4.	<p>Anfragen und Informationen der Abgeordneten</p> <p>Entfällt! Siehe TOP 2!</p>			
5.	<p>Beratung: Vergabeprüfberichte 2011 und 2013</p> <p>Zu Beginn geht Frau Dr. Gebauer auf die Prüfberichte 2011 und 2013 ein. Der Prüfbericht 2011 umfasst 6 Prüfungen und 14 Prüfungen beinhaltet der Bericht 2013. Von den geprüften Vergaben waren 2011 vier von sechs fehlerhaft und 2013 waren es 11. Es gehe u.a. um fehlende Unterschriften bis zu Verstößen gegen die Hauptsatzung. Im Endeffekt seien immer wieder vergaberechtliche Vorschriften keine oder unzureichende Beachtung geschenkt worden. Erst die letzte beanstandete Vergabe für die Wohnanlage habe gezeigt, dass kein rechtssicheres Vergabeverfahren gewährleistet wurde. Diese Vergabepraxis ist nicht zu tolerieren und wir auf das Schärfste verurteilt.</p> <p>Es folgen mehrere Wortmeldungen.</p> <p>U.a. fragt Herr Beuchel, warum die Vertreter der Verwaltung heute nicht anwesend sind.</p> <p>Herr Busse erklärt, dass die Abgeordneten erst auf mehrfaches Nachfragen den Prüfbericht 2013 erst im Jahr 2016 erhalten hätten. Die Prüfberichte spiegeln das wieder, was die Vergabeprüfung zum Wohnprojekt ergab. Es wurden dieselben Fehler wie in den Jahren zuvor gemacht. Es seien gravierende Fehler gemacht worden, die Abgeordneten hätten die Pflicht dies zu überprüfen. Der Bürgermeister sei immer noch der Ansicht, es gebe verschiedene Rechtsauffassungen. Dem Landrat sollte empfohlen werden, etwas detaillierter zu prüfen. Zudem bezieht sich Herr Koop auf einen schriftlichen Kommentar von Frau Karas. Sie schrieb, dass es sich um eine inquisitorisch anmutende Geste handelt, um den anstehenden Wahlkampf zu beeinflussen. Es sei kein Wahlkampf, betont Herr Busse und es habe auch nichts damit zu tun, dem Bürgermeister etwas Schlechtes zu wollen.</p> <p>Herr Winkler weist die Vorwürfe zurück. Schließlich seien die meisten Beanstandungen nur mit Bemerkungen oder Hinweisen versehen. Um die Vergaben zu verbessern, wurden in der</p>			

<p>Verwaltung Inhouse Schulungen durchgeführt. Alle Abgeordneten hätten die Beschlüsse mit gefasst. Dass dies kein Wahlkampf sei, glaube er nicht.</p> <p>Herr Bommert verweist auf die Gemeinde Birkenwerder. Hier wurde aus dem Prüfbericht aufgedeckt, dass Schaden für die Gemeinde entstanden sei. Wenn der Landkreis schon u.a. feststelle, dass eine Unterschrift fehle, müsse schon näher geschaut werden. Wie in der vergangenen Sitzung geschehen, wurden die Vergabevorschläge als Tischvorlagen ausgeteilt und die Liste der Firmen mit den Preisen fehlte zudem. Im letzten Prüfbericht stand, dass das Rechnungsprüfungsamt schon mehrfach Hinweise gegeben habe, aber die Verwaltung habe nicht reagiert.</p> <p>Frau Dr. Gebauer fügt hinzu, dass das Rechnungsprüfungsamt keine andere Möglichkeit habe, als Bemerkungen oder Hinweise geben. Das Amt könne keine Konsequenzen fordern.</p> <p>Solange eine Schuld nicht bewiesen ist, ist derjenige auch unschuldig, meint Herr Fritz. Die Mitarbeiter wurden mehrere Male geschult, es könne nicht immer alles auf Herrn Sasse geschoben werden. Zudem verweist er auf das BV "Treppe Schule Beetz", diese Sache sei im Sande verlaufen. Und die zusätzlichen Kosten für die Solarthermie der Asylbewerberunterkünfte. Seit 2011 gelten die Vorschriften für erneuerbare Energien. Für die Nachforderung seien mehrere Personen schuldig. Die Abgeordneten sollten sich nicht mehr so unter Druck setzen lassen. Er plädiere für eine Prüfung, ALLE könnten daraus lernen.</p> <p>Herr Koop erklärt u.a., dass es sich um immer wiederkehrende Fehler handelt, die teilweise amateurhaft seien. Zum Beispiel, Wertung des Angebotes trotz fehlender Unterschrift. Der Prüfbericht 2013 ist auch schon härter verfasst als der Bericht 2011. Herr Koop zitiert aus dem Prüfbericht 2013 wie folgt: "Wenn man das Ergebnis der einzelnen geprüften Maßnahmen in diesem Bericht und die Prüfergebnisse der Vergaben aus den Jahren 2009 und 2011 sorgfältig betrachtet, so kann zweifelsfrei festgestellt werden, dass die Stadt Kremmen nach wie vor dringenden organisatorischen und strukturellen Handlungsbedarf hat, um zukünftig sicherstellen zu können, die Vergabe von öffentlichen Aufträgen unter Anwendung aller vergaberechtlichen Vorschriften rechtskonform umzusetzen. Besonders kritisch betrachtete das Rechnungsprüfungsamt die Vergabe der Straßenbaumaßnahme Verlorenorter Weg in</p>			
--	--	--	--

	<p>Hohenbruch. Bei Umsetzung dieser Maßnahme wurde auch gegen die Hauptsatzung in Verbindung mit der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg verstoßen.“ Zudem spricht Herr Koop den Zeitungsartikel an, in dem Herr Sasse u.a. nochmals auf unterschiedliche Rechtsauffassungen eingeht. Die VOB Teil A sei schließlich ein Bundesgesetz. Sieht der Landrat als Dienstvorgesetzter des Rechnungsprüfungsamtes das auch so, dass es unterschiedliche Rechtsauffassungen gebe? Der Verlorenorter Weg musste aufgrund des Sturmschadens repariert werden, erklärt Herr Förster. Es war in seinem Interesse, dass die Arbeiten schnellstmöglich beginnen. Aber er kenne die Vorschriften nicht. Dafür sei die Verwaltung da, die müsse rechtskonform arbeiten.</p> <p>Herr Brunner sagt, dass es in den 26 Jahren, in denen er in der Kremmener Politik sei, nichts geändert habe und benennt Projekte, die nicht ordentlich gelaufen seien, wie z.B. der Rathausbau, Mehrzweckgebäude Beetz / Sommerfeld, Wagenraum Sommerfeld. Die Abgeordneten müssen ihr Obrigkeitsdenken ablegen, die Abgeordneten hätten immer gedacht, "Die werden das schon machen."</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen schließt Frau Dr. Gebauer diesen Tagesordnungspunkt.</p>			
6.	<p>Beratung und Beschluss: Antrag auf Prüfung ALLER Vergaben der Stadt Kremmen für ein Haushaltsjahr Beschlussvorlage - 01-51-2016 Entfällt! Siehe TOP 2! "Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremmen beauftragt die detaillierte Prüfung aller Vergaben der Stadt Kremmen für das Haushaltsjahr 2015 oder alternativ ein anderes Jahr, welches noch durch die Abgeordneten festzulegen ist, durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Oberhavel."</p>			
7.	<p>Anfragen und Informationen der Abgeordneten Frau Dr. Gebauer bezieht sich auf die noch fehlenden Niederschriften der vergangenen Stadtverordnetenversammlungen. Gemäß § 42 Abs. 3 BbgKVerf sind die Niederschriften vom Vorsitzenden zu unterzeichnen und zur nächsten ordentlichen Sitzung vorzulegen. Lt. Aussage von Herrn Sasse sollten die Niederschriften noch rechtlich geklärt werden. Ein Protokoll hält oder legt fest, zu welchem Zeitpunkt oder in welcher Reihenfolge welcher Vorgang durch wen oder durch was veranlasst wurde oder wird. Was soll durch Anwälte geprüft werden? Sie könne dies nicht tolerieren. Sie bittet die Abgeordneten, die Niederschriften genauestens zu prüfen.</p> <p>Herr Bommert bittet um eine Erklärung, aus welchen Gründen</p>			

<p>heute kein Vertreter der Verwaltung anwesend ist.</p> <p>Außerdem weist Herr Bommert auf den unschönen Grünwuchs auf Geh- und Radwegen, Verkehrsinseln und Rinnsteinen hin. Hier sollte unbedingt Abhilfe geschaffen werden. Das Erscheinungsbild in den Ortsteilen habe sehr nachgelassen, meint Herr Förster. Die Arbeitsweise des Wirtschaftshofes müsse verbessert werden, der Bürgermeister müsse eingreifen.</p> <p>Herr Koop bezieht sich auf einen Zeitungsartikel, in dem der Bürgermeister sagte, dass die Verwaltung sich entschlossen habe, die Feierlichkeiten zur 800-Jahrfeier nicht so groß zu veranstalten wie im Jahr 1998. Das wären 18 Jahre her, meint Herr Koop und die Feierlichkeiten bezogen sich auf das Stadtrecht. Er betont ausdrücklich, dass die Feierlichkeiten zur diesjährigen 800-Jahrfeier durch die Kirche organisiert wurden. Erst auf Antrag des Ortsbeirates nach einer gemeinsamen Beratung mit dem Organisationskomitee wurden Mittel in Höhe von 10 T€ bereit gestellt. Die Veranstaltungen in Oranienburg und Zehdenick waren beeindruckend. Die Kremmener Veranstaltung wird bescheidener, aber nur mit Hilfe der Kirche möglich und dafür sei er sehr dankbar.</p> <p>Herr Busse fragt Herrn Mittelstädt, aus welchen Gründen die Ortsvorsteher zur Seniorenveranstaltung anlässlich der Brandenburger Seniorenwoche am 02.07.2016 nicht eingeladen waren. In der Vergangenheit wurden zu diesen Veranstaltungen stets der Bürgermeister und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung eingeladen, erklärt Herr Mittelstädt. Die Veranstaltungen seien öffentlich und jedermann sollte sich eingeladen fühlen. Es sei jedoch kein Problem, die Ortsvorsteher zukünftig zu den Veranstaltungen einzuladen.</p> <p>In diesem Zusammenhang verweist Herr Koop auf den Zeitungsartikel über die Seniorenveranstaltung. Es habe ihn sehr geärgert, dass der "Verhinderer" sich jetzt für das Klubhaus einsetze. Das wurde nicht so gesagt, berichtet Herr Mittelstädt. Der Bürgermeister habe das Klubhaus neben die Fahrradwege gestellt. Es war auch kein Pressevertreter anwesend, der Artikel wurde von einem Gast verfasst.</p> <p>Herr Tiesler von der MAZ, dass nicht <u>alle</u> durch die Presse eingeladen wurden, sondern nur die Senioren. Er verwehrt sich gegen die Aussage, der Artikelschreiber habe etwas fals verstanden.</p> <p>Nach Beendigung aller Wortmeldungen schließt Frau Dr. Gebauer den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:18 Uhr.</p>			
--	--	--	--